



ANLAGE- STRATEGIE

MÄRZ 2026

BANK *avera*

Wir verstehen uns.

Auf einen Blick Unsere Sicht auf die Märkte

«Not every revolution makes life better – some just make it faster.» Diese zugespitzte Beobachtung des Technologiehistorikers George Dyson passt gut zur aktuellen Debatte rund um künstliche Intelligenz (KI). Während die Märkte zwischen sinkender Inflation, vorsichtig agierenden Zentralbanken und geopolitischen Unsicherheiten pendeln, zeigt sich immer deutlicher, wie stark KI die Bewertungsmechanismen an den Börsen beeinflusst.

Die jüngsten Korrekturen bei Software-, Finanz- und Logistiktiteln zeigen, wie rasch derzeit Geschäftsmodelle neu hinterfragt, Margenpotenziale kritisch bewertet und mögliche Disruptionsrisiken stärker eingepreist werden. Die bislang hauptsächlich positiv gefärbte Erwartungsdynamik erfährt damit eine spürbare Normalisierung und wirkt zuweilen eher übertrieben. Parallel dazu steigen die KI-Investitionen weiter deutlich an.

Unternehmen bauen Rechenzentren aus, investieren in Hochleistungs-Chips und integrieren KI-Modelle in ihre Prozesse. Doch die Rentabilität vieler Projekte bleibt unsicher – insbesondere angesichts kurzer Innovationszyklen, die zu steigenden Abschreibungen führen.

Die eskalierende Speicherchip-Knappheit verstärkt diese Herausforderungen zusätzlich: Engpässe, höhere Kosten und Priorisierung durch grosse Techkonzerne bremsen den Rollout produktiver Anwendungen. Trotz dieser Belastungsfaktoren zeigten sich die Märkte bis Ende Februar robust, getragen von soliden Ergebnissen und dem Vertrauen in langfristige Effizienzgewinne.

Wir bleiben bei Schweizer- und Schwellenländeraktien Übergewichtet investiert und führen das Untergewicht bei Obligationen aus Industriena-tionen zugunsten weiterer alternativer Anlagen fort.

Was Sie erwartet

Auf den nächsten Seiten finden Sie unsere Einschätzungen zu den Anlagekategorien:

- Obligationen Seite 3
- Aktien Seite 3
- Alternative Anlagen Seite 4
- Währungen Seite 4

Unsere aktuelle Positionierung



⊕ Übergewichtet: wir empfehlen im aktuellen Umfeld mehr von dieser Anlageklasse zu halten als gemäss der SAA*

⊖ Neutral: wir empfehlen im aktuellen Umfeld diese Anlageklasse gemäss der SAA* zu halten

⊖ Untergewichtet: wir empfehlen im aktuellen Umfeld weniger von dieser Anlageklasse zu halten als gemäss der SAA*

*SAA: Strategische Asset Allocation

Anlageklasse Obligationen

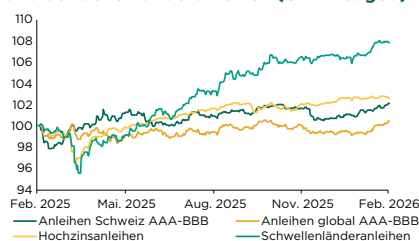
Die Rendite zehnjähriger US-Staatsanleihen ist im Februar deutlich auf rund 3,95% gesunken. Dies war dem nachlassenden Inflationsdruck und den zunehmenden geopolitischen Risiken geschuldet. Entsprechend waren die Kapitalmarktzinsen auch in der Eurozone und der Schweiz rückläufig. Wir erachten diese Bewegung für übertrieben, da insbesondere die steigende Staatsverschuldung für eine steilere Zinskurve spricht.

Während globale Anleihen mit hoher Kreditqualität (+1,1%) und Schwellenländeranleihen (+1,1%) deutlich zulegen konnten, blieben Hochzinsanleihen (0,0%) unverändert. Aufgrund ihrer tiefen Zinssensitivität und at-

traktiven Verzinsung setzen wir taktisch weiterhin auf nachrangige Unternehmensanleihen von Schuldern hoher Qualität (+0,3%).

Wir sind bei globalen Anleihen unter und bei Hochzins- und Schwellenländeranleihen neutral gewichtet investiert.

Entwicklung Anleihen AAA-BBB, Hochzins- und Schwellenländeranleihen (CHF-hedged)



Quelle: Bloomberg, Bank Avera

«Die entschlossene geldpolitische Reaktion der Europäischen Zentralbank hat die Inflation wieder auf das Zielniveau gebracht», sagte deren Präsidentin Christine Lagarde kürzlich und sie erwartet, dass sich nun auch das Lohnwachstum verlangsamen werde.

Anlageklasse Aktien

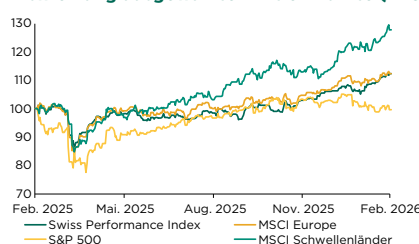
Die globalen Aktienmärkte (+0,3%) sind aufgrund der steigenden geopolitischen Risiken und dem schwachen US-Aktienmarkt (-1,2%) kaum vom Fleck gekommen. Dafür war der defensivere Schweizer Aktienmarkt (+5,7%) gefragt, während europäische Aktien immerhin um 3,2% zulegten und Schwellenländeraktien (+5,1%) erneut glänzten.

Am 28. Februar haben Israel und die USA in einer koordinierten Operation den Iran angegriffen, womit die Situation in der seit Jahren spannungsgeladenen Region eskaliert ist. Insbesondere die Behinderung des Schiffsverkehrs durch die Strasse von Hormus führt zu negativen Marktreaktionen.

Wir rechnen kurzfristig mit einer erhöhten Volatilität, sehen aktuell jedoch von anlagetaktische Anpassungen ab.

Wir sind bei Schweizer- und bei Schwellenländeraktien übergewichtet investiert und bevorzugen Titel mit hoher Qualität.

Entwicklung ausgewählter Aktienmärkte (in CHF)



Quelle: Bloomberg, Bank Avera

Haben Sie gewusst ...

... dass sich der ChatGPT-Entwickler OpenAI in einer neuen Finanzierungsrunde USD 110 Mia. von Amazon, SoftBank und Nvidia gesichert hat und damit auf eine Bewertung von USD 840 Mia. kommt? Die Kapitalspritze erfolgt im Vorfeld eines für später im Jahr erwarteten Börsengangs.

Anlageklasse Alternative Anlagen

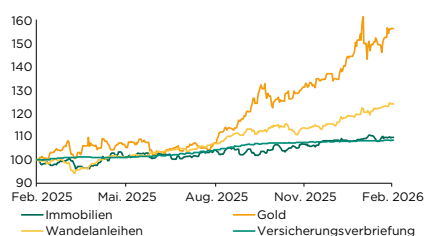
Die gestiegenen geopolitischen Risiken verlangen nach einer hohen Diversifikation, womit alternative Anlagen im Fokus bleiben. Kotierte Schweizer Immobilienfonds (+0,3%) profitieren weiterhin vom Nachfrageüberhang auf dem Wohnungsmarkt. Gold (+4,4%) konnte sich nach der scharfen Korrektur zum Ende des Vormonats wieder fangen und wies Bitcoins (-22%) erneut in die Schranken.

Wandelanleihen (+3,0%) legten deutlich zu, wobei der Boom am Primärmarkt anhielt und im Februar das höchste monatliche Emissionsvolumen aller Zeiten von USD 22 Mia. erreicht wurde. Zudem sorgten unsere

flexiblen Obligationenfonds (+0,4%), die nachrangigen Unternehmensanleihen (+0,3%) und Versicherungsverbriefungen (+0,1%) für Stabilität.

Wir sind bei den weiteren alternativen Anlagen im Bereich nachrangiger Unternehmensanleihen übergewichtet investiert.

Entwicklung ausgewählter alternativer Anlagen (in CHF)



Quelle: Bloomberg, Bank Avera

Haben Sie gewusst ...

... dass mitunter durch die zunehmende Verbreitung der Arbeit im Homeoffice und flexibler Arbeitsmodelle die Preise für Zweitwohnungen in Schweizer Tourismusgebieten seit Anfang 2020 insgesamt um 46% bzw. 6,5% p. a. gestiegen sind?

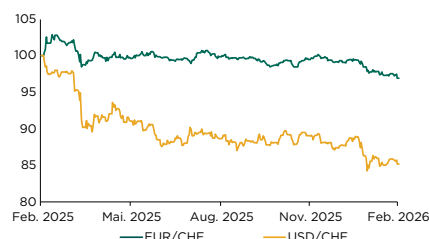
Anlageklasse Währungen

Der Euro zeigte sich im Februar global betrachtet zwar robust, gab aber gegenüber dem gesuchten Schweizer Franken um 0,85% auf CHF 0.909 nach. Damit befindet sich der Euro nun an einem Punkt, wo sich der Abwärtstrend gegenüber dem Schweizer Franken wieder zu beschleunigen scheint, weshalb die Schweizerische Nationalbank die klare Bereitschaft für Devisenmarktinterventionen signalisiert.

Der US-Dollar bewegte sich im Februar seitwärts und schloss den Monat um rund 0,5% tiefer auf CHF 0.769 ab. Global betrachtet bleibt der US-Dollar hoch bewertet und konnte im

Februar sogar deutlich zulegen. Auch wenn das Vertrauen in die US-Währung in der kürzeren Vergangenheit erodiert ist, so fehlt es nach wie vor an einer valablen Alternative, die den US-Dollar als globale Handels- und Reservewährung ablösen könnte.

Entwicklung EUR/CHF und USD/CHF über die letzten zwölf Monate



Quelle: Bloomberg, Bank Avera

«Eine Trendumkehr wird es nicht geben, solange die Inflationsdifferenz zwischen der Schweiz und den anderen grossen Währungsräumen so gross ist», sagte Thomas Stucki, Anlagechef der St. Galler Kantonalbank und ehemaliger Leiter Asset-Management bei der SNB.

Wir sind für Sie da

Bei Fragen oder für Unterstützung zu konkreten Anlageplänen wenden Sie sich bitte direkt an Ihre persönliche Kundenberaterin oder Ihren persönlichen Kundenberater. Sie unterstützen und beraten Sie mit langjähriger Erfahrung und hoher Fachkompetenz rund um das Thema Geldanlagen.

Diese Ausgabe wurde von den nachfolgenden Personen erstellt.



Lars Rigling
Leiter Investment Solutions



Patrick Volkart
Investment Advisor Wealth Management

Diese Publikation wurde von der Bank Avera (in der Schweiz durch die FINMA beaufsichtigt) erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung. Sie richtet sich ausschliesslich an Personen mit Wohnsitz in der Schweiz, die Anlageberatungs- oder Vermögensverwaltungsdienstleistungen der Bank Avera in Anspruch nehmen oder sich für diese interessieren. Sie dient ausschliesslich der Information und ist weder Angebot noch Aufforderung oder Empfehlung für den Kauf oder Verkauf von Anlage- oder anderen spezifischen Produkten. Der Inhalt dieser Publikation ist nicht als persönliche Empfehlung aufzufassen und berücksichtigt weder die Anlageziele noch die Anlagestrategien oder die finanzielle Situation oder Bedürfnisse einer bestimmten Person. Sie basiert auf zahlreichen unterschiedlichen Annahmen. Diese können zu materiell unterschiedlichen Ergebnissen führen. Einige Dienstleistungen und Produkte unterliegen gesetzlichen Beschränkungen und können deshalb nicht unbeschränkt weltweit angeboten beziehungsweise von allen Investoren erworben werden. Sämtliche in dieser Publikation enthaltenen Informationen und Meinungen stammen aus Quellen, welche die Bank Avera als zuverlässig und glaubwürdig erachtet; trotzdem lehnt die Bank jede vertragliche oder stillschweigende Haftung für falsche oder unvollständige Informationen ab. Alle Informationen und Meinungen sowie gemachten Prognosen, Einschätzungen und angegebenen Marktpreise sind nur zum Zeitpunkt der Erstellung der Publikation aktuell und können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die Wertentwicklung einer Anlage in der Vergangenheit stellt keine Gewähr für künftige Ergebnisse dar.

Dieses Material darf ohne vorherige Einwilligung der Bank Avera nicht reproduziert werden. Sofern nicht etwas anderes schriftlich vereinbart worden ist, untersagt die Bank Avera ausdrücklich jegliche Verteilung und Weitergabe dieses Materials an Dritte und übernimmt keinerlei Haftung für Ansprüche oder Klagen von Dritten, die aus dem Gebrauch oder der Verteilung dieses Materials resultieren. Die Verteilung dieser Publikation darf nur im Rahmen der dafür geltenden Gesetzgebung stattfinden.